

Naturbühne zieht positive Bilanz

24 278 Besucher kamen in dieser Saison nach Gräfinthal

4100 Euro an Spenden hat das Ensemble der Naturbühne Gräfinthal mit einer Zusatzvorstellung eingenommen. Mit diesem Geld sollen die Homburger Villa Kunterbunt der Elterninitiative krebskranker Kinder, die in Burkina Faso wirkende Schwester Lorraine sowie die Restaurierung des historischen Missionskreuzes auf dem Friedhof in Bliesmengen-Bolchen unterstützt werden.

VON SZ-MITARBEITER
CARSTEN WILHELM

Gräfinthal. Rundum zufrieden beendete das Ensemble der Naturbühne Gräfinthal am vergangenen Wochenende die Spielzeit 2005. 24 278 Zuschauer besuchten über den Sommer verteilt die 26 Freilichttheater-Veranstaltungen. „Damit sind wir sehr zufrieden“, resümierte der Vorsitzende des Kulturvereins Bliesmengen-Bolchen, Wilken Schütz. Zumal das Wetter im August nicht das Beste war.

Dennoch: Die Darsteller und Helfer der Naturbühne schauen auf einen tollen Sommer zurück. Wieder einmal strömten die Besucher aus dem gesamten Saarland und den angrenzenden Regionen ins Mandelbachtal zur Freilichtbühne. Umso beachtlicher ist es, dass einmal mehr alles glatt verlief. „Alle Helfer haben auch in diesem Sommer wieder super mitgezogen“, freut sich der Vorsitzende Wilken Schütz. Nicht nur auf die Darsteller sowie die Helfer hinter der Bühne sei Verlass gewesen, auch die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und dem Roten Kreuz habe einwandfrei funktioniert. Zudem seien auch die Helfer aus anderen Vereinen von Bliesmengen-Bolchen eine Stütze gewesen.

Die Zugnummer sei auch in diesem Sommer wieder das Kinderstück gewesen. Pippi Langstrumpf von der schwedischen Kinderbuchautorin Astrid Lindgren war die ab-

solut richtige Wahl. Sowohl für die begeisterten kleinen und großen Zuschauer, als auch für die Darsteller selbst. „Wir haben es auch in dieser Spielzeit erneut geschafft, beim Kinderstück viele Kinder und Jugendliche in das Schauspiel zu integrieren“, erklärt Wilken Schütz. Bei jeder Aufführung hätten mindestens 50 Akteure auf der Bühne gestanden.

Früchte trug dabei die intensive

„Wir haben es auch in dieser Spielzeit erneut geschafft, beim Kinderstück viele Kinder und Jugendliche in das Schauspiel zu integrieren.“

Wilken Schütz, Vorsitzender des Kulturvereins Bliesmengen-Bolchen

Nachwuchsarbeit, die der Kulturverein seit Jahren betreibt. Zum Erfolg der kleinen Pippi hätten neben den Darstellern aber auch die Bühnenbildner, Techniker, Kostümschneiderinnen, Maskenbildnerinnen und viele mehr beigetragen. „Unser Spielleiter Edgar Bachmann hat den vielen Zuschauern wieder einmal eine aufwändige und tolle Inszenierung eines Kinderstücks geboten“, so Schütz.

Bei all der Freude vergaß der Kulturverein Bliesmengen-Bolchen allerdings nicht, über den Tellerrand hinauszublicken. Weil Zuschauer und Akteure an Pippi so viel Spaß hatten, entschied sich der Verein, eine Zusatzvorstellung zu geben. Die Einnahmen daraus, kündigte der Kulturverein im Vorfeld an,

wolle er spenden. Eine Zusage, die das Publikum erneut zu beflügeln schien. Stolze 4100 Euro an Eintrittsgeldern kamen an diesem 20. August zusammen. „Einen jeweils gleichen Teil dieses Betrags werden wir an drei verschiedene Zwecke weiterleiten“, sagte Wilken Schütz am Montag.

So können sich in Kürze die Homburger Villa Kunterbunt der Elterninitiative krebskranker Kinder sowie die in Burkina Faso wirkende Schwester Lorraine über eine Spende freuen. Außerdem unterstützt der Kulturverein die Restaurierung des historischen Missionskreuzes auf dem Friedhof in Bliesmengen-Bolchen mit einem

finanziellen Beitrag.

Für die ehrenamtlichen Akteure und Helfer des Kulturvereins ist das Jahr nun allerdings noch nicht vorüber. „Wir stecken auch diesmal wieder die Gewinne der Saison in den Ausbau und Erhalt unserer Anlage“, sagt Wilken Schütz. So plane der Verein, neben kleineren Arbeiten, in einem nächsten Schritt die Toilettenanlagen auszubauen. Diese dringend erforderliche Maßnahme lasse allerdings weiter auf sich warten, da es Probleme mit der Ausstellung einer Baugenehmigung gebe. Doch auch diese Hürde wird der Kulturverein bestimmt demnächst umschiffen.

Im Internet:

www.naturbuehne-graefinthal.de